



Modulkatalog

B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change

(PStO 2022)

Einschreibung ab: Herbstsemester 2022/23



Diesem Modulkatalog liegen folgende Satzungen zugrunde:

- [Prüfungs- und Studienordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg für den Studiengang Sozialwissenschaften: Social and Political Change mit dem Abschluss Bachelor of Arts \(PStO B.A. Sozialwissenschaften 2022\) vom 11. Februar 2022](#)
- [Rahmenprüfungsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg \(RaPO 2020\) in der konsolidierten Fassung vom 10. Januar 2022](#)
- [Satzung der Europa-Universität Flensburg über die Festsetzung der Curricularwerte \(CW-Satzung\)](#)

Wichtige Lesehinweise:

Der Studiengang **B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change mit dem Abschluss Bachelor of Arts (2022)** gliedert sich in lernergebnisorientierte Module, die in der Regel mit nur einer, das Lernergebnis feststellenden, Prüfungsleistung abschließen. Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Ein LP entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. (1 LP = 30 h)

Ein Teil der Bestimmungen ist in der Prüfungs- und Studienordnung des Studiengangs oder in anderen Satzungen der EUF verankert und wird im Modulkatalog lediglich wiedergegeben. Dies gilt beispielsweise für den empfohlenen Studienverlauf, Modultitel, Veranstaltungsformen oder Prüfungsformen, die in der Prüfungs- und Studienordnung verbindlich geregelt sind. Andere Bestimmungen wiederum sind allein im Modulkatalog verankert. Dies gilt beispielsweise für die Lehr-/Lernformen, Kompetenzzielbeschreibungen oder Modulverantwortung. Im Zweifelsfall, sofern etwa die im Modulkatalog wiedergegebenen Angaben im Widerspruch zu Angaben der zugrundeliegenden Satzungen stehen, gelten allein die Angaben aus den Satzungen der EUF. Es empfiehlt sich deshalb, bei der Lektüre einer Modulbeschreibung auch die Prüfungs- und Studienordnung und ggf. weitere Satzungen zu Rate zu ziehen.

Modulkataloge werden semesterweise auf geänderte Bestimmungen hin geprüft und zu einem jeweiligen Stichtag im Frühjahrssemester bzw. Herbstsemester aktualisiert und veröffentlicht. Die letzte Änderung an einem Modul entnehmen Sie bitte der Fußzeile der entsprechenden Modulbeschreibung.

Der vorliegende Modulkatalog enthält die offiziellen Beschreibungen der Module des Studiengangs **B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change mit dem Abschluss Bachelor of Arts (2022)**. In den Modulbeschreibungen werden die wesentlichen Bestimmungen der jeweiligen Module nach einem gemeinsamen Schema wiedergegeben. Das Verzeichnis der den Modulen zuzuordnenden Lehrveranstaltungen („Vorlesungsverzeichnis“) ist davon zu unterscheiden und wird gesondert veröffentlicht.



Auf einen Blick

Zentrale Einrichtungen und Ansprechpersonen an der Europa-Universität Flensburg¹

Zentrale Studienberatung

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 002
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2193
E-Mail: studienberatung@uni-flensburg.de
<https://www.uni-flensburg.de?40726>

Studierendensekretariat

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 018
24943 Flensburg
<https://www.uni-flensburg.de?40075>

Alles zum Themenfeld Diversität und Familienservice finden Sie hier:
<https://www.uni-flensburg.de/?24274>

Hier finden Sie alle Informationen zu Ihrem Studiengang:
<https://www.uni-flensburg.de?50169>

Und hier finden Sie die Ansprechpersonen rund um Ihren
Studiengang:

Seminar für Soziologie:

<https://www.uni-flensburg.de?13981>

Seminar für Politikwissenschaft und Politikdidaktik

<https://www.uni-flensburg.de?13996>

¹Bitte beachten Sie die im Internet angegebenen Sprechzeiten.

Empfohlener Studienverlauf

	5CP	5CP	5CP	5CP	5CP	5CP
S1	M1: Sozialwissenschaftliche Theorien gesellschaftlichen Wandels		M2: Politische Systeme im Vergleich: EU and beyond	M3: Sozialstruktur und sozialer Wandel	M4: Methoden empirischer Sozialforschung	M5: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
S2	M6: Kultur und sozialer Wandel	M7: Internationale Beziehungen		M8: Forschungsmethoden II		M9: Sprachenmodul
S3	<i>Herausforderungen des sozialen Wandels: Wahlbereich 3 aus 4</i>				M14: Lehrforschungsseminar	
S4	M10: Soziale Teilhabe und Demokratie	M11: Migration und Integration	M12: Soziale Ungleichheit und Wohlfahrtssta at	M13: Wandel gesellschaftlich er Naturverhältni sse		
S5	M15: Social and Political Change in Europe and Beyond (Obligatorisches Auslandssemester)					
S6	M17: Abschlussmodul (Bachelor Thesis und Kolloquium)			M 16: Beruf & Perspektive		

Modulbeschreibungen

Modul 1	Sozialwissenschaftliche Theorien gesellschaftlichen Wandels			
	<i>Theories of Social Change</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		107500100	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	300 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	<p>Das Modul führt in Grundbegriffe und klassische sowie moderne Theorien der Sozialwissenschaften ein. Ausgehend von den Klassikern nimmt das Modul sozialwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die am Beginn der Disziplin entwickelten Grundbegriffe und Problemstellungen auf (Anomie, Konflikt, soziale Norm, Handlung, Individualismus und Holismus, soziale Ungleichheit, Macht und Herrschaft, Demokratie und Freiheit, sozialer Wandel, systemische Differenzierung und soziale Ungleichheit, Lebensführung, Lebensstil, Milieus, Armut und Eliten, soziale Pathologien und Emanzipation, Verhältnis von Theorie und Praxis, Staat und Weltsystem, gesellschaftliche Konstruktion der Naturverhältnisse).</p> <p>Zudem werden sowohl wichtige politische Theorien vorgestellt und eingeordnet als auch soziologische Theorienentwicklungen nachgezeichnet.</p>			
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden können die Grundbegriffe und Problemstellungen grundlegender sozialwissenschaftlichen Theorien benennen. Die Studierenden haben Kenntnis von der historischen Entwicklung der Disziplinen (Soziologie und Politikwissenschaft) und kennen die aktuellen Debatten innerhalb der sozialwissenschaftlichen Theorie. Die Studierenden können dabei die Grundbegriffe und Bezugsprobleme der beiden Disziplinen auf die aktuellen Problemlagen des sozialen Wandels übertragen.</p>			
Methodenkompetenz:	<p>Die Studierenden lernen bei der Lektüre der Klassiker schwierige und auf den ersten Blick unzugängliche Texte zu erarbeiten und aufzuschlüsseln. Die Studierenden können komplexe Theorien und Texte im eigenen Schreiben wiedergeben und in Moderation und Diskussion problemzentriert zuspitzen. Die Studierenden entwickeln eine „disciplinary literacy“, die es ihnen ermöglicht, wissenschaftliche Fachtexte aus der aktuellen Debatte in englischer und deutscher Sprache zügig einzuordnen und zu rezipieren.</p>			
Sozial- und Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden lernen, zeitdiagnostische Debatten des Feuilletons in soziologische Theorie zu übersetzen und sich daher dort sicher zu verorten. Die Studierenden lernen, sich selbst und ihr eigenes Handeln selbstreflexiv als soziologisches Problem zu beobachten und können ihre Beobachterperspektive durchdringen und dezentrieren.</p>			
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Seminardiskussion und Diskussion in Kleingruppen, Präsentationen, Portfolio			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Emanuel Deutschmann Prof. Dr. Torben Lütjen			
Teilnahmevoraussetzung:	keine			
Lehrsprache:	Deutsch/Englisch			
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change			

M 1: Teilmodul 1	Soziologische Theorie			
	<i>Sociological Theory</i>			
	Teilmodulkennnummer	107500101	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 1: Teilmodul 2	Politische Theorie			
	<i>Political Theory</i>			
	Teilmodulkennnummer	107500102	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 1: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	107500105	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	120 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Das Portfolio besteht aus einem kurzen Essay (3-5 S.) und einem Take-home assignment (4-6 S.). Das Take-home assignment kann aus einem Essay zu einer vorgegebenen Forschungsfrage oder einem Katalog von Fragen zu zentralen Modulinhalten bestehen.		
Letzte Änderung: 14.07.2022				

Modul 2	Politische Systeme im Vergleich: EU and beyond			
	<i>Political Systems in Comparison: EU and beyond</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		107500200	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	1./2. Semester	Workload (gesamt)	
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	2 Semester	Selbststudium	300 h
Qualifikationsziel:	<p>Die Studierenden haben Grundkenntnisse bezüglich der wesentlichen Merkmale demokratischer politischer Systeme, insbesondere anhand des Beispiels der Bundesrepublik Deutschland sowie der Europäischen Union. Dabei lernen sie beide politischen Systeme als verschränkte Mehrebenensystemen zu verstehen, in denen staatliche Gewalten geteilt sind (Exekutive, Legislative, Judikative), politische Macht der Legitimation bedarf (Verfassungsordnung, politisches System, politischer Prozess) und rechtlich gebunden sind (Rechtstaatlichkeit). Die Studierenden lernen dabei die fortschreitende europäische Integration als einen Motor des Wandels aufzufassen, der die Organisation politischer Systeme und das Verhältnis ihrer konstituierenden Elemente (Gewaltenteilung, Legitimation, Rechtstaatlichkeit) auf allen Ebenen betrifft.</p> <p>Im zweiten Teil des Moduls lernen sie zentrale Akteursgruppen (Parteien, Interessengruppen, Eliten, Medien) wichtigen politischen Prozessen und Formen der politischen Auseinandersetzung (Wahlen, Protest, verfassungsrechtliche Auseinandersetzungen, Öffentlichkeit) zu zuordnen. Sie können auf Grundlage des Vergleichs mit anderen demokratischen Systemen exemplarisch Unterschiede im Aufbau, im Funktionieren und im Wandel politischer Systeme analysieren und darüber hinaus Unterschiede zu autoritären und halbautoritären Formen des Regierens bestimmen und einordnen.</p>			
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden erlangen erweiterte Grundkenntnisse über den Aufbau, das Funktionieren und den Wandel politischer Systeme (Demokratie, Gewaltenteilung, Rechtsstaatlichkeit). Ebenso haben sie Kenntnis von und können Beispiele für den durch die europäische Integration hervorgerufenen Wandel politischer Ordnungen und Prozesse beschreiben. Dabei lernen sie zentrale Akteursgruppen (Parteien, Interessengruppen, Eliten, Medien) wichtigen politischen Prozessen und Formen der politischen Auseinandersetzung (Wahlen, Protest, verfassungsrechtliche Auseinandersetzungen, Öffentlichkeit) zu zuordnen. Sie können auf Grundlage des Vergleichs mit anderen demokratischen Systemen exemplarisch Unterschiede im Aufbau, im Funktionieren und im Wandel politischer Systeme bestimmen und analysieren. Aufbauend auf die im ersten Semester erlangten Grundkenntnisse des politischen Systems der BRD und der EU können die Studierenden darüber hinaus Unterschiede zu autoritären und halbautoritären Formen des Regierens bestimmen und einordnen.</p>			
Methodenkompetenz:	<p>Die Studierenden können zentrale Analyseperspektiven des politischen Systems der BRD im europäischen Mehrebenenkontext skizzieren und zentrale Merkmale demokratischer Mehrebenenordnungen beschreiben. Die Perspektiven der vergleichenden Politikwissenschaft können Studierende identifizieren und exemplarisch im Rahmen von Diskussionen und Bewertungen anwenden. Sie verfügen über erweiterte Fähigkeiten in der Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur und der selbständigen Literaturrecherche. Sie können exemplarisch Datengrundlagen vergleichender Forschung in der Politikwissenschaft benennen.</p>			

Fortsetzung von Modul 2:

Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Präsentation von Lerninhalten alleine und im Verbund mit anderen Studierenden. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Texte in Kooperation mit anderen Studierenden zu besprechen, zusammenzufassen und selbständig die beispielhafte Anwendung theoretischer Perspektiven und Begrifflichkeiten zu erarbeiten. Sie können sowohl in Kleingruppen als auch in einem größeren Lernverbund (Vorlesung) in der Diskussion mit anderen ihre Einschätzung von Sachverhalten erörtern und auf kritische Interventionen Bezug nehmen beziehungsweise sich auf andere Einschätzungen und Argumente in einem gemeinsam Lernumfeld kritisch beziehen.
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Präsentationen, Diskussion
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Torben Lütjen Prof. Dr. Christof Roos
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehrsprache:	Deutsch/Englisch
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change

M 2: Teilmodul 1	Politisches System und Regieren in Europa				
	<i>Government and European Governance</i>				
	Teilmodulkennnummer	107500201	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium	60 h
M 2: Teilmodul 2	Analyse und Vergleich politischer Systeme				
	<i>Analysis and Comparison of Political Systems</i>				
	Teilmodulkennnummer	107500202	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium	60 h
M 2: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	107500205	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung	
	Prüfungsform	Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	120 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Das Portfolio besteht aus einer Präsentation (20 min) und einem Take-home assignment (10-12 S.). Das Take-home assignment kann aus einem Essay zu einer vorgegebenen Forschungsfrage oder einem Katalog von Fragen zu zentralen Modul Inhalten bestehen.			
Letzte Änderung: 14.07.2022					

M 3: Teilmodul 1	Sozialstruktur und sozialer Wandel			
	<i>Social Structure and Social Change</i>			
	Teilmodulkennnummer	107500301	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 3: Teilmodul 2	Sozialstruktur und sozialer Wandel (Übung)			
	<i>Social Structure and Social Change (Tutorial)</i>			
	Teilmodulkennnummer	107500302	Lehrveranstaltungsart	Übung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	20		Selbststudium
M 3: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	107500305	Prüfungsumfang	90 min
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.		
Letzte Änderung: 18.02.2022				

Modul 4	Methoden empirischer Sozialforschung				
	<i>Methods of Empirical Social Research</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		107500400		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:	Dieses Modul thematisiert die Grundlagen der empirischen Sozialforschung. Es werden u.a. die folgenden Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale und Ziele der empirischen Sozialforschung - Wissenschaftstheoretische Grundlagen - Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung - Forschungsdesigns - Auswahlverfahren - Datenerhebung 				
Fachkompetenz:	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses und die Grundprinzipien theoriegeleiteter empirischer Sozialforschung, sie können Forschungshypothesen formulieren, haben Kenntnisse über die Probleme der Konzeptspezifizierung, Operationalisierung und Messung; können die Stärken und Schwächen verschiedener Forschungsdesigns benennen und können die zentralen Merkmale verschiedener Auswahlverfahren benennen.				
Methodenkompetenz:	Neben den oben genannten Kompetenzen, erlangen die Studierenden Grundkompetenzen für das Verständnis empirischer Sozialforschung sowie für die Durchführung empirischer Sozialforschung. Sie können die Merkmale guter, verlässlicher Forschung identifizieren. Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Befunde zu interpretieren und kritisch zu reflektieren.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Nach Abschluss dieses Moduls sind sich die Studierenden der weiteren gesellschaftlichen Verantwortung empirischer Sozialforschung in ihrer Rolle als Daten- und Wissensproduzent und der ethischen Implikationen empirischer Forschung bewusst.				
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag und Bearbeitung von Übungsaufgaben				
Modulverantwortliche/r:	N.N. (Professur für Empirische Sozialforschung)				
Teilnahmevoraussetzung:	keine				
Lehrsprache:	Deutsch				
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change				

M 4: Teilmodul 1	Methoden empirischer Sozialforschung			
	<i>Methods of Empirical Social Research</i>			
	Teilmodulkennnummer	107500400	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	30 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 4: Teilmodul 2	Methoden empirischer Sozialforschung (Übung)			
	<i>Methods of Empirical Social Research (Tutorial)</i>			
	Teilmodulkennnummer	107500402	Lehrveranstaltungsart	Übung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	20		Selbststudium
M 4: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	107500405	Prüfungsumfang	90 min
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	k.A.		
Letzte Änderung: 14.07.2022				

Modul 5	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten				
	<i>Introduction to Academic Research</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		107500500		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		3 SWS		
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	45 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	105 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden lernen die Regeln des wissenschaftlichen Schreibens und Denkens kennen und anzuwenden. Besonderes Augenmerk wird in diesem Modul zudem auf die Herausforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens in einer Fremdsprache (Deutsch bzw. Englisch) gelegt.				
Fachkompetenz:	Das wissenschaftliche Arbeiten beinhaltet die Auseinandersetzung mit Themen, wie zum Beispiel der Erstellung eines Forschungsdesigns, der Formulierung einer Forschungsfrage, genauso wie der Struktur von Hausarbeiten, Essays und Rezensionen. Außerdem werden das wissenschaftlich korrekte Zitieren und das Verfassen von Literaturangaben ausführlich thematisiert. Das Erreichen der Lernziele dieses Moduls ist unabdingbar für ein erfolgreiches Studium der Sozialwissenschaften und der damit einhergehenden Berufsperspektiven.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden erwerben die für jede Form von wissenschaftlichem Umfeld essenziellen Fähigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens und Forschens und Argumentierens. Studierende sind in der Lage unterschiedliche Perspektiven, wie zum Beispiel eine analytisch-erklärende oder beschreibende von normativ bewertenden Perspektiven auf Forschungsgegenstände zu unterscheiden. Das Verständnis von Regeln und Strukturen des wissenschaftlichen Arbeitens kann als Grundvoraussetzung für jegliche Forschungsperspektive angesehen werden.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Diese Lehrveranstaltung legt einen Schwerpunkt auf Gruppendiskussionen, in denen das gemeinschaftliche Bearbeiten, Bewerten und Reflektieren von (Haus-)Aufgaben stehen soll. Diese Einbeziehung der Studierenden soll zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten ermutigen und zugleich Hürden fremdsprachiger wissenschaftlicher Auseinandersetzung abbauen. Gleichzeitig befähigen die erlangten Kompetenzen zu einer tiefgehenden und kritischen Auseinandersetzung mit ihrer Disziplin.				
Lehr-/ Lernformen:	Präsentationen, Tests, Übungsaufgaben, Gruppendiskussionen				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Torben Lütjen				
Teilnahmevoraussetzung:	keine				
Lehrsprache:	Deutsch/Englisch				
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change				

M 5: Teilmodul 1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten			
	<i>Introduction to Academic Research</i>			
	Teilmodulkennnummer	107500501	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 5: Teilmodul 2	Bilinguales Kolloquium: Sozialwissenschaftlich argumentieren			
	<i>Bilingual Colloquium: Social Scientific Debate</i>			
	Teilmodulkennnummer	107500502	Lehrveranstaltungsart	Kolloquium
	SWS	1 SWS	Workload (Teilmodul)	30 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 5: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	107500505	Prüfungsumfang	20 min
	Prüfungsform	Präsentation	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Präsentation Rezension/Darstellung eines Forschungsstands im Seminar (20 min)		
Letzte Änderung: 14.07.2022				

Modul 6	Kultur und sozialer Wandel				
	<i>Culture and Social Change</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		107500600		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Das Modul dient der Einführung in (kultur-)soziologische Perspektiven auf sozialen Wandel. Dementsprechend verfügen Studierende nach Abschluss dieses Moduls über grundlegende Kenntnisse soziologischer Zugänge und können deren gesellschaftsanalytischen Mehrwert benennen, disziplinär einordnen und an Beispielen veranschaulichen. Vor dem Hintergrund der Lernziele des im Folgesemester anstehenden Forschungspraktikums können sie soziologische Zugänge von alternativen interdisziplinären Angeboten unterscheiden und differenziert anwenden. Darüber hinaus beginnen sie, unterschiedliche Perspektiven und deren Schlussfolgerungen auch innerhalb der Kultursoziologie zu erkennen, kritisch miteinander zu vergleichen und hierauf aufbauend eigene Fragestellungen zu entwickeln.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen zentrale Begriffe, Theorien und Befunde der Kultursoziologie und entwickeln die Fähigkeit, in sozialwissenschaftlichen Diskussionen verschiedene disziplinäre Zugänge einzunehmen und in interdisziplinären Kontexten zu vertreten. Sie wenden dabei soziologische Argumentationen und Fragestellungen reflexiv an: Sie sind in der Lage, kulturelle Phänomene auf gesellschaftspolitische Fragen zu beziehen und zwischen soziologischer Gesellschaftsanalyse und normativer Zeitdiagnose zu differenzieren. Sie erweitern damit ihre Fähigkeit, aufbauend auf dem aktuellen Forschungsstand weiterführende Fragestellungen und Szenarien zu entwickeln.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeit, komplexe wissenschaftliche Texte zu interpretieren, zu kritisieren und fachkundig zu präsentieren. Des Weiteren erweitern sie ihre Fähigkeit, sich in strukturierter Weise ein bestimmtes Themengebiet in angemessener Breite und Tiefe zu erschließen.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden stärken sowohl ihre Kompetenz zu eigenständigem Lernen als auch ihre Fähigkeit, in Gruppen mit anderen zu kooperieren bzw. sich kritisch miteinander auseinanderzusetzen und unterschiedliche Standpunkte einzunehmen sowie diese argumentativ zu vertreten. Gegenüber politikwissenschaftlichen und journalistischen Diskursen bringen sie eine soziologische Perspektive ein und berücksichtigen neben den Anforderungen der Interdisziplinarität auch Aspekte interkultureller und gender-sensitiver Kommunikation.				
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Seminardiskussion und Diskussion in Kleingruppen, Referat/Präsentationen, Hausarbeit				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Monika Eigmüller				
Teilnahmevoraussetzung:	keine				
Lehrsprache:	Deutsch				
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change				

M 6: Teilmodul 1	Kultur und sozialer Wandel			
	<i>Culture and Social Change</i>			
	Teilmodulkennnummer	107500601	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 6: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	107500605	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Take-home assignment	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Take-home assignment (10-12 S.). Das Take-home assignment kann aus einem Essay zu einer vorgegebenen Forschungsfrage oder einem Katalog von Fragen zu zentralen Modulinhalten bestehen.			
Letzte Änderung: 14.07.2022				

Modul 7	Internationale Beziehungen			
	<i>International Relations</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		107500700	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
			120 h	
Qualifikationsziel:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der Voraussetzungen und Funktionsweisen von Politikgestaltung und Konfliktbearbeitung im multipolar strukturierten internationalen System unter teils vertraglich-institutionell regulierten, teils nicht-hierarchisch-deliberativen, teils anarchisch-gewaltsamen Bedingungen durch nationalstaatliche, suprastaatliche und nichtstaatliche Akteure. Besondere Beachtung erhält dabei die Transformation von Institutionen der liberalen Weltordnung (z.B. WTO, UNO, IMF) sowie das Spannungsfeld von regelbasierter und anarchischer internationaler Ordnung.			
Fachkompetenz:	Die Studierenden können Strukturen, Prozesse und Inhalte globalen Interessenabgleichs und Konfliktmanagements unter besonderer Berücksichtigung der Rolle internationaler Organisationen (z.B. UNO, NATO, IMF) einordnen. Darüber hinaus wird den Studierenden bewusst, wie das Internationale System strukturell und ideell im Zeitverlauf Veränderungen durchläuft.			
Methodenkompetenz:	Durch die Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand der Internationalen Beziehungen wie auch politischen, medialen und zivilgesellschaftlichen Diskursen zu ausgewählten Institutionen, Prozessen und Konflikten im globalen Maßstab wird die fachliche Analyse-, Diskurs-, und Handlungskompetenz der Studierenden mit Blick auf einen zentral wichtigen Gegenstandsbereich politikwissenschaftlicher Forschung gefördert.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden verfeinern ihre Lektürefähigkeit sowie das Selbststudium. Anhand konkreter Fragen erlernen die Studierenden alleine oder in der Gruppe Themen der IB nicht nur faktisch beschreibend, sondern auch analytisch zu durchdringen.			
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Präsentationen, Diskussion			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Christof Roos			
Teilnahmevoraussetzung:	keine			
Lehrsprache:	Englisch			
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change			

M 7: Teilmodul 1	Internationale Beziehungen			
	<i>International Relations</i>			
	Teilmodulkennnummer	107500701	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 7: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	107500705	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Take-home assignment	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Take-home assignment (10-12 S.) kann aus einem Essay zu einer vorgegebenen Forschungsfrage oder einem Katalog von Fragen zu zentralen Modulinhalten bestehen.		
Letzte Änderung: 14.07.2022				

Modul 8	Forschungsmethoden II			
	<i>Research Methods II</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		107500800	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		8 SWS	
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)	300 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	<p>Das Teilmodul Methoden der Statistik (I) bietet eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik. In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: 1.) univariate Deskription (Häufigkeitstabellen und Numerische Beschreibung); 2.) bivariate Datenanalyse (Kontingenztabellen und Zusammenhangsmaße); 3.) Inferenzstatistik (Grundlagen; Schätzen und Testen); 4.) Einführung in Regressionsanalyse. Im Rahmen der Vorlesung und dazugehörigen Übung wird außerdem eine Einführung in die Statistiksoftware STATA angeboten.</p> <p>Das Teilmodul Qualitative Forschungsmethoden bietet eine Einführung in den Bereich der qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung. Folgende Themen werden i.d.R. behandelt: 1) Methodologie und Standards qualitativer Sozialforschung; 2) Erhebungsformen und Sampling in der qualitativen Sozialforschung; 3) Auswertungsverfahren. Im Rahmen der Veranstaltung wird außerdem eine Einführung in relevante Auswertungssoftware angeboten (z.B. MAXQDA).</p>			
Fachkompetenz:	<p>Nach Abschluss der beiden Teilmodule dieses Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse im Bereich der quantitativen und qualitativen Methoden der Sozialforschung.</p> <p>Für das Teilmodul Methoden der Statistik (I) bedeutet das:</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind Studierende mit den wichtigsten Grundlagen der beschreibenden Statistik, der inferentiellen Statistik; der Analyse gerichteter linearer Beziehungen (linearen Regression) vertraut. Sie haben die Kompetenz, einfache statistische Analysen selbständig mithilfe der Statistiksoftware STATA durchzuführen und die Ergebnisse statistischer Analysen zu interpretieren.</p> <p>Mit Blick auf das Teilmodul Qualitative Forschungsmethoden bedeutet dies:</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundannahmen und methodologischen Positionen qualitativer Sozialforschung. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse in verschiedenen Erhebungsverfahren (u.a. verschiedene Interviewtechniken, Gruppendiskussion, Ethnographie/teilnehmende Beobachtung, Dokumentenanalyse etc.) und in ausgewählten Auswertungsverfahren (u.a. Grounded Theory, qualitative Inhaltsanalyse, dokumentarische Methode etc.). Neben den zuvor genannten methodischen Kompetenzen verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse im Einsatz geeigneter Auswertungssoftware im Zusammenhang mit bestimmten qualitativen Methoden (z.B. MAXQDA).</p>			

Fortsetzung von Modul 8:

Methodenkompetenz:	Neben den zuvor genannten methodischen Kompetenzen verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse im Einsatz geeigneter Auswertungssoftware im Zusammenhang mit bestimmten quantitativen/qualitativen Methoden (z.B. Stata, SPSS, MAXQDA).
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, kritisch zu reflektieren, welche Methoden sich für welchen Typus wissenschaftlicher Fragestellungen eignen und wo die Grenzen der jeweiligen Ansätze liegen. Darüber hinaus sind sie sich der weiteren gesellschaftlichen Verantwortung empirischer Sozialforschung in ihrer Rolle als Daten- und Wissensproduzent und der ethischen Implikationen empirischer Forschung bewusst.
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Bearbeitung von Übungsaufgaben, Semindiskussion und Diskussion in Kleingruppen, Präsentationen
Modulverantwortliche/r:	N.N. (Professur für Empirische Sozialforschung)
Teilnahmevoraussetzung:	Teilnahme an M4
Lehrsprache:	Deutsch/Englisch
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change

M 8: Teilmodul 1	Methoden der Statistik I			
	<i>Statistical Methods I</i>			
	Teilmodulkennnummer	107500801	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 8: Teilmodul 2	Methoden der Statistik I (Übung)			
	<i>Statistical Methods I (Tutorial)</i>			
	Teilmodulkennnummer	107500802	Lehrveranstaltungsart	Übung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	30 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	20		Selbststudium
M 8: Teilmodul 3	Qualitative Forschungsmethoden			
	<i>Methods of Qualitative Research</i>			
	Teilmodulkennnummer	107500803	Lehrveranstaltungsart	Vorlesung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 8: Teilmodul 4	Qualitative Forschungsmethoden (Übung)			
	<i>Methods of Qualitative Research (Tutorial)</i>			
	Teilmodulkennnummer	107500804	Lehrveranstaltungsart	Übung
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	30 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	20		Selbststudium
M 8: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	107500805	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Klausur und Take-home assignment	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	120 h
	Benotete Prüfung	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die Modulprüfung ist zweiteilig und besteht aus einer Klausur (90 min) und einem Take-home assignment (10-12 S.). Das Take-home assignment kann aus einem Essay zu einer vorgegebenen Forschungsfrage oder einem Katalog von Fragen zu zentralen Modulinhalten bestehen.		
Letzte Änderung: 14.07.2022				

Modul 9	Sprachenmodul				
	<i>Language Module</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		107500900		
	Leistungspunkte (LP)		15 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		12 SWS		
	Studienabschnitt	2.-4. Semester	Workload (gesamt)		450 h
	Turnus	Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	180 h
	Dauer	3 Semester		Selbststudium	270 h
Qualifikationsziel:	<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Sprachkenntnisse in Vorbereitung auf das vorgesehene obligatorische Auslandssemester. Dabei steht es ihnen frei, entweder ihre Kenntnisse in Deutsch/Englisch zu verbessern, oder aber Sprachkenntnisse in Dänisch, Französisch oder Spanisch zu erwerben.</p> <p>Studierende, die auf bereits bestehende Sprachkenntnisse in Deutsch oder Englisch aufbauen, sollen nach dem dritten Semester auf C1-Niveau abschließen. Dies richtet sich insbesondere an Bildungsausländer und die Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse durch das Sprachenmodul. Studierende, die Französisch oder Spanisch neu erlernen oder bereits vorhandene Kenntnisse vertiefen wollen, sollen nach drei Semestern mindestens ein B1 bzw. B2-Niveau erlangt haben.</p> <p><i>Im Fall der Wahl von Deutsch oder Englisch ist das Qualifikationsziel erreicht, wenn mindestens Niveaustufe C1 erreicht wurde.</i></p> <p><i>Im Fall der Wahl einer anderen Sprache ist das Qualifikationsziel erreicht, wenn mindestens Niveaustufe B1 erreicht wurde.</i></p>				
Fachkompetenz:	Fremdsprachkenntnisse auf akademischem Niveau				
Methodenkompetenz:	Sprachliche Zulassungsvoraussetzungen bei Bewerbung zum Studium sowie Einstufungstest durch das Zentrum für Sprachen				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Interkulturell sensibles und selbstbewusstes Auftreten. Förderung der Multilingualität und der Selbstlernkompetenzen beim Spracherwerb.				
Lehr-/ Lernformen:	Seminare (Sprachunterricht) sowie Blended Learning Formate				
Modulverantwortliche/r:	Wiss. Koordinator des Studiengangs in Absprache mit Koordination des Zentrums für Sprachen der EUF				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Lehrsprache:	Deutsch, Englisch, Dänisch, Französisch, Spanisch				
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change				

M 9: Teilmodul 1	Sprachkurs			
	<i>Language Course</i>			
	Teilmodulkennnummer	107500901	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	12 SWS	Workload (Teilmodul)	360 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	20		Selbststudium
M 9: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	107500905	Prüfungsumfang	3 x 60 Minuten
	Prüfungsform	Klausur	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h
	Benotete Prüfung?			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Abschlussklausur je Semester Es besteht Anwesenheitspflicht. <i>Im Fall der Wahl von Deutsch oder Englisch gilt das Modul als bestanden, wenn mindestens Niveaustufe C1 erreicht wurde.</i> <i>Im Fall der Wahl einer anderen Sprache gilt das Modul als bestanden, wenn mindestens Niveaustufe B1 erreicht wurde.</i>		
Letzte Änderung: 14.07.2022				

Modul 10	Soziale Teilhabe und Demokratie				
	<i>Social Participation and Democracy</i>				
	Modulart		Wahlpflichtmodul		
	Modulkennnummer		107501000		
	Leistungspunkte (LP)		10 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	3./4. Semester	Workload (gesamt)		300 h
	Turnus	Herbstsemester: <i>Schwerpunkt Politikwissenschaft</i> Frühjahrssemester: <i>Schwerpunkt Soziologie</i>	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	2 Semester		Selbststudium	240 h
Qualifikationsziel:	<p><i>Die Studierenden können aus vier Vertiefungsmodulen drei Module frei wählen, die sich jeweils über zwei Semester erstrecken.</i></p> <p>Der Schwerpunkt im Vertiefungsmodul 1 dient im ersten Semester der Vermittlung politikwissenschaftlicher Analysen politischer Kultur einerseits und im zweiten Semester der Vertiefung der Perspektive der Kultursociologie, der Historischen und Politischen Soziologie andererseits. Die Studierenden analysieren hierzu sozialen und politischen Wandel sowohl hinsichtlich diskursiver und sozialstruktureller Verschiebungen der politischen Kultur im engeren Sinne als auch der breiteren gesellschaftlichen Grundlagen sozialer Ordnung. Parallel zur Lehrforschungstätigkeit erweitern die Studierenden dabei ihre gesellschaftsanalytischen Fähigkeiten und setzen die diskursive Verhandlung kultureller Symbole in Relation zu materiellen Verhältnissen. Einschlägige theoretische und empirische Befunde können sie benennen, einordnen, an Beispielen veranschaulichen sowie ihre eigene Empirie der Lehrforschung damit kontextualisieren.</p>				
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden kennen zentrale Begriffe, Theorien und Befunde der Kultursociologie sowie der Historischen und Politischen Soziologie einerseits und der Politikwissenschaft andererseits. Sie vertiefen die Fähigkeit, soziologische bzw. politikwissenschaftliche Zugänge einzunehmen und in interdisziplinären Kontexten zu vertreten. Sie erweitern damit ihre Fähigkeit, aufbauend auf dem aktuellen Forschungsstand weiterführende Fragestellungen und Szenarien zu entwickeln und sind in der Lage, breit angelegte Fragen des Wandels symbolischer Ordnungen anhand in empirischen Studien abgebildeter kultureller Phänomene differenziert zu diskutieren. Die Studierenden unterscheiden dabei zwischen normativer Positionierung und sozialwissenschaftlicher Darstellung.</p>				
Methodenkompetenz:	<p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur schriftlichen und verbalen Darstellung und Diskussion oben genannter Problemstellungen. Sie differenzieren zwischen soziologischer Analyse, politikwissenschaftlicher Fragestellung und öffentlichem Diskurs und können ihre eigenen Fragestellungen dazu positionieren.</p>				
Sozial- und Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden stärken sowohl ihre Kompetenz zu eigenständigem Lernen als auch ihre Fähigkeit, eigene Perspektiven in Gruppen einzubringen und zu vertreten. Sie ordnen die diversen Deutungsangebote politikwissenschaftlicher, journalistischer und soziologisch zeitdiagnostischer Diskurse kritisch ein, was ihnen parallel zu den Erfahrungen der Lehrforschung dabei hilft, einen eigenen sozialwissenschaftlichen Standpunkt zu Fragen des gesellschaftlichen Wandels zu entwickeln.</p>				

Fortsetzung von Modul 10:

Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Seminardiskussion und Diskussion in Kleingruppen, Präsentationen, Portfolio
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Monika Eigmüller Prof. Dr. Torben Lütjen
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehrsprache	Deutsch/Englisch
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change, Wahlpflichtbereich Herausforderungen des sozialen Wandels B.A. European Cultures and Society: Anrechenbar für Modul TD S3/TD S5

M 10: Teilmodul 1	Demokratie und politische Systeme im Wandel			
	<i>Democracy and Political Systems in Transition</i>			
	Teilmodulkennnummer	107501001	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 10: Teilmodul 2	Identität, soziale Teilhabe und sozialer Wandel			
	<i>Identity, Social Participation and Social Change</i>			
	Teilmodulkennnummer	107501002	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 10: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	107501005	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	120 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Mo- dulprüfung	Das Portfolio besteht aus vier Essays (3-5 Seiten)		
Letzte Änderung: 14.07.2022				

Modul 11	Migration und Integration				
	<i>Migration and Integration</i>				
	Modulart		Wahlpflichtmodul		
	Modulkennnummer		107501100		
	Leistungspunkte (LP)		10 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	3./ 4. Semester	Workload (gesamt)		300 h
	Turnus	Herbstsemester: <i>Schwerpunkt Soziologie</i> Frühjahrssemester: <i>Schwerpunkt Politikwissenschaft</i>	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	2 Semester		Selbststudium	240 h
Qualifikationsziel:	<p>Die Studierenden können aus vier Vertiefungsmodulen drei Module frei wählen, die sich jeweils über zwei Semester erstrecken.</p> <p>Der Schwerpunkt im Vertiefungsmodul 2 befasst sich mit dem Phänomen transnationaler Migration und gesellschaftlichem Wandel, insbesondere in Reflektion postnationaler und postkolonialer Gegebenheiten. Während das erste Semester sich auf Fragen der gesellschaftlichen Wirkung von Migration konzentriert, was auch die Frage von Zugehörigkeiten, Identitätskonstruktionen und Abgrenzungen beinhaltet, stehen im zweiten Semester aus politikwissenschaftlicher Sicht die Kontextbedingungen von grenzüberschreitender Bewegung und ihre Regulierung im Zentrum.</p>				
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden kennen zentrale Begriffe und Theorien sowohl der Politikwissenschaft als auch der Soziologie und lernen diese im Themenfeld „Migration“ anzuwenden. Sie werden mit aktuellen Befunden der Migrationsforschung bekannt und vertiefen die Fähigkeit, aufbauend auf dem aktuellen Forschungsstand weiterführende Fragestellungen interdisziplinär zu entwickeln und den Forschungsstand selbst kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden unterscheiden dabei zwischen normativer Positionierung und sozialwissenschaftlicher Analyse.</p>				
Methodenkompetenz:	<p>Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zur schriftlichen und verbalen Darstellung und Diskussion oben genannter Problemstellungen. Sie differenzieren zwischen soziologischer und politikwissenschaftlicher Analyse und dem öffentlichen Diskurs und können ihre eigenen Fragestellungen dazu positionieren.</p>				
Sozial- und Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden stärken sowohl ihre Kompetenz zu eigenständigem Lernen als auch ihre Fähigkeit, eigene Perspektiven in Gruppen einzubringen und zu vertreten. Sie ordnen die diversen Deutungsangebote politikwissenschaftlicher, journalistischer und soziologisch zeitdiagnostischer Diskurse kritisch ein, was ihnen parallel zu den Erfahrungen der Lehrforschung dabei hilft, einen eigenen sozialwissenschaftlichen Standpunkt zu Fragen des gesellschaftlichen Wandels zu entwickeln.</p>				

Fortsetzung von Modul 11:

Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Seminardiskussion und Diskussion in Kleingruppen, Präsentationen, Portfolio
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Monika Eigmüller Prof. Dr. Christof Roos
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehrsprache:	Deutsch/Englisch
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change, Wahlpflichtbereich Herausforderungen des sozialen Wandels B.A. European Cultures and Society: Anrechenbar für Modul TD S7

M 11: Teilmodul 1	Migration und sozialer Wandel			
	<i>Migration and Social Change</i>			
	Teilmodulkennnummer	107501101	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 11: Teilmodul 2	Migration und Politik			
	<i>Migration and Politics</i>			
	Teilmodulkennnummer	107501102	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 11: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	107501105	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	120 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Das Portfolio besteht aus einer Präsentation (20 min) je Semester und einer Hausarbeit (10-12 Seiten).		
Letzte Änderung: 14.07.2022				

Modul 12	Soziale Ungleichheit und Wohlfahrtsstaat				
	<i>Social Inequality and the Welfare State</i>				
	Modulart		Wahlpflichtmodul		
	Modulkennnummer		107501200		
	Leistungspunkte (LP)		10 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	3./ 4. Semester	Workload (gesamt)		300 h
	Turnus	Herbstsemester: <i>Schwerpunkt Politikwissenschaft</i> Frühjahrssemester: <i>Schwerpunkt Soziologie</i>	Davon	Präsenzzeit	60 h
Dauer	2 Semester	Selbststudium		240 h	
Qualifikationsziel:	<p><i>Die Studierenden können aus vier Vertiefungsmodulen drei Module frei wählen, die sich jeweils über zwei Semester erstrecken.</i></p> <p>In Vertiefungsmodul 3 lernen die Studierenden Formen sozialer Ungleichheit zu erkennen und die Bedeutung wohlfahrtsstaatlicher Steuerungsinstrumente zu erfassen - im Herbstsemester aus politikwissenschaftlicher, im Frühjahrssemester aus soziologischer Perspektive. Dabei können sie folgende Fragen thematisieren und beantworten: Was ist soziale Ungleichheit? Wie entsteht sie? Was sind ihre Auswirkungen? Welche Instrumente politischer Steuerung adressieren soziale Ungleichheit? Inwieweit sind wohlfahrtsstaatliche Strukturen bedeutsam für die Legitimität politischer Herrschaft insbesondere in Zeiten der europäischen Integration und der Globalisierung? Soziale Ungleichheit wird als ein zentraler Bestandteil der Sozialstruktur einer Gesellschaft erkannt. Die Studierenden können die Rolle institutioneller Rahmenbedingungen bei der Entstehung sozialer Ungleichheit erkennen und einschätzen, wie institutionelle Veränderungen das Ausmaß sozialer Ungleichheit beeinflussen. Dabei sind sie insbesondere in der Lage, soziale Ungleichheit als Herausforderung für bestehende Instrumente und Institutionen politischer Steuerung und deren Legitimität zu begreifen. Prozesse des institutionellen Wandels sowie der politischen Auseinandersetzung im Zusammenhang mit Fragen der sozialen Ungleichheit und der Zukunft des Wohlfahrtsstaats können insbesondere vor dem Hintergrund von Problemen der Lastenverteilung und Solidarität im europäischen Mehrebenensystem thematisiert werden.</p>				
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden kennen zentrale Grundbegriffe, Konzepte, Theorien und Debatten der Ungleichheitsforschung und haben einen Überblick über aktuelle empirische Befunde der soziologischen Ungleichheitsforschung, insbesondere in Bezug auf Ungleichheitsdimensionen in den Gesellschaften Europas und Nordamerikas. Ebenso kennen sie wesentliche Begriffe, Theorien und Modelle der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsanalyse sowie grundlegende Begriffe und Forschungsperspektiven der europäischen Wirtschafts- und Sozialpolitik. Sie sind in der Lage diese soziologischen und politikwissenschaftlichen Forschungsperspektiven exemplarisch anhand empirischer Forschungsergebnisse und in Verbindung zueinander zu erörtern und kritisch zu diskutieren. Sie sind kompetent im Umgang mit Theorie und Empirie.</p>				

Fortsetzung von Modul 12:

Methodenkompetenz:	Die Studierenden verfügen über erweiterte Fähigkeiten in der Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur und der selbständigen Literaturrecherche. Sie können exemplarisch Daten Grundlagen vergleichender Forschung benennen und für ihre eigene Arbeit nutzen.
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Präsentation von Lerninhalten alleine und im Verbund mit anderen Studierenden. Sie sind in der Lage wissenschaftliche Texte in Kooperation mit anderen Studierenden zu besprechen, zusammenzufassen und selbständig die beispielhafte Anwendung theoretischer Perspektiven und Begrifflichkeiten zu erarbeiten. Sie können sowohl in Kleingruppen als auch in einem größeren Lernverbund (Vorlesung) in der Diskussion mit anderen ihre Einschätzung von Sachverhalten erörtern und auf kritische Interventionen Bezug nehmen beziehungsweise sich kritisch auf andere Einschätzungen und Argument in einem gemeinsam Lernumfeld beziehen.
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Präsentationen, Diskussion
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Uwe Puetter N.N. (Professur für Empirische Sozialforschung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehrsprache:	Deutsch/Englisch
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change, Wahlpflichtbereich Herausforderungen des sozialen Wandels

M 12: Teilmodul 1	Wohlfahrtsstaat und europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik			
	<i>The Welfare State and European Economic and Social Policy</i>			
	Teilmodulkennnummer	107501201	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 12: Teilmodul 2	Soziale Ungleichheit			
	<i>Social Inequality</i>			
	Teilmodulkennnummer	107501202	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 12: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	107501205	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	120 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Das Portfolio besteht aus einer Präsentation (20 min) je Semester und einer Hausarbeit (10-12 Seiten).		
Letzte Änderung: 14.07.2022				

Modul 13	Wandel gesellschaftlicher Naturverhältnisse			
	<i>Changing Societal Relations with Nature</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		107501300	
	Leistungspunkte (LP)		10 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	3./ 4. Semester	Workload (gesamt)	300 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	2 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	<p>Die Studierenden können aus vier Vertiefungsmodulen drei Module frei wählen, die sich jeweils über zwei Semester erstrecken.</p> <p>Im Zentrum des Vertiefungsmoduls 4 stehen die soziologische und politische Thematisierung von Nachhaltigkeit in modernen Gesellschaften. Während im ersten Semester Nachhaltigkeit aus soziologischer Perspektive thematisiert wird, konzentriert sich das zweite Semester auf Fragen der politischen Organisation, Steuerung und Bewertung der Austauschbeziehungen zwischen Natur und Gesellschaft. Nach Abschluss des Moduls kennen Studierende verschiedene Theorien und aktuelle Befunde der Nachhaltigkeitsforschung und sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Wandlungsprozessen, Naturverhältnissen und (krisenhaften) ökologischen Veränderungen (wie Klimawandel und Biodiversitätsverlust) zu beschreiben und zu reflektieren.</p>			
Fachkompetenz:	<p>Die Studierenden kennen zentrale Begriffe und Theorien sowohl der soziologischen Nachhaltigkeitsforschung als auch der politischen Ökologie. Sie sind mit aktuellen Befunden vertraut und vertiefen die Fähigkeit, aufbauend auf dem aktuellen Forschungsstand weiterführende Fragestellungen interdisziplinär zu entwickeln und den Forschungsstand selbst kritisch zu hinterfragen.</p>			
Methodenkompetenz:	<p>Im Zentrum des Moduls stehen Methoden des forschungsbasierten Lernens. Die Studierenden können die Inhalte wissenschaftlicher Texte wiedergeben, interpretieren, sich kritisch damit auseinandersetzen und eigenständige Fragestellungen daraus ableiten.</p>			
Sozial- und Selbstkompetenz:	<p>Die Studierenden können sich eigenständig Themen erschließen und komplexe Lehrinhalte sowohl selbstständig als auch kooperativ in Kleingruppen erarbeiten und präsentieren. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich in Gruppen auseinanderzusetzen, kritisch zu diskutieren, unterschiedliche Standpunkte einzunehmen und argumentativ zu vertreten.</p>			
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Seminardiskussion und Diskussion in Kleingruppen, Präsentationen, Portfolio			
Modulverantwortliche/r:	Dr. Michaela Christ Dr. Bernd Sommer			
Teilnahmevoraussetzung:	keine			
Lehrsprache:	Deutsch/Englisch			
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change, Wahlpflichtbereich Herausforderungen des sozialen Wandels			

M 13: Teilmodul 1	Soziologie der Nachhaltigkeit			
	<i>Sociological Perspectives on Sustainability</i>			
	Teilmodulkennnummer	107501301	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	105 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 13: Teilmodul 2	Politische Ökologie			
	<i>Political Ecology</i>			
	Teilmodulkennnummer	107501302	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	105 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 13 Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	107501305	Prüfungsumfang	45 Minuten
	Prüfungsform	Mündliche Prüfung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die mündliche Prüfung bezieht sich übergreifend auf Inhalte der beiden Teilmodule.		
Letzte Änderung: 14.07.2022				

Modul 14	Lehrforschungsseminar				
	Research Project				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		107501400		
	Leistungspunkte (LP)		20 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		8 SWS		
	Studienabschnitt	3./4. Semester	Workload (gesamt)		600 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	240 h
	Dauer	2 Semester		Selbststudium	360 h
Qualifikationsziel:	<p>Dieses Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, zuvor erworbene methodische und theoretische Kenntnisse forschungspraktisch anzuwenden. Nach Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, ausgehend von einem bestimmten (vorgegebenen) sozialwissenschaftlichen Forschungsthema sich selbstständig in Kleingruppen eine empirische Forschungsfrage samt geeignetem Forschungsdesign und unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstands zu erarbeiten und dieses Projekt dann mithilfe geeigneter (quantitativer und/oder qualitativer) Methoden der empirischen Sozialforschung umsetzen. Sie sind dabei in der Lage, bei den verschiedenen Projektschritten (u.a. Erhebung, Auswertung, Reflektion der Ergebnisse) sowohl methodische als auch theoretische Implikationen ihrer Forschungsarbeit zu berücksichtigen sowie ihr eigenes Handeln als Forschende kritisch zu reflektieren.</p> <p>Teilmodul 1 richtet sich an Studierende, die ein eher <i>quantitatives</i> Forschungsprojekt durchführen; Teilmodul 2 an Studierende, die ein eher <i>qualitatives</i> Forschungsprojekt durchführen.</p>				
Fachkompetenz:	Die Studierenden kennen alle relevanten Stationen des Forschungsprozesses und können die dabei zum Einsatz kommenden Methoden der empirischen Sozialforschung praktisch anwenden. Sie können die Aussagekraft und Reichweite ihrer eigenen Forschungsergebnisse kritisch einschätzen.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden verfügen über praktische Kenntnisse in der Anwendung von Forschungsmethoden und sind in der Lage, diese mit dem Forschungsstand zu einem bestimmten Thema und theoretischen Überlegungen in Beziehung zu setzen. Sie können (unter Anleitung) selbstständig ein kleinformatisches Forschungsprojekt durchführen und mit dabei auftretenden Herausforderungen lösungsorientiert umgehen.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden lernen sich selbst als eigenständig Forschende kennen und können ihr eigenes forschendes Handeln kritisch reflektieren; dies demonstrieren sie in einem Lehrforschungsbericht. Neben konkreten Arbeitstechniken erwerben die Studierenden Kompetenzen in Bezug auf Zeitmanagement, projektorientiertes Arbeiten, Selbstreflexions- und Teamfähigkeit.				
Lehr-/ Lernformen:	Dozierendenvortrag, Übungen, Bearbeitung eines Forschungsprojekts, Präsentationen				

Fortsetzung von Modul 14:

Modulverantwortliche/r:	N.N. (Professur für Empirische Sozialforschung) Prof. Dr. Monika Eigmüller
Teilnahmevoraussetzung:	Teilnahme an den Modulen M4 und M8
Lehrsprache:	Deutsch/Englisch
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change B.A. European Cultures and Society: Anrechenbar für Modul DE 4/DE 6

M 14: Teilmodul 1	Lehrforschung quantitativ			
	<i>Quantitative Research Project</i>			
	Teilmodulkennnummer	107501401	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	8 SWS	Workload (Teilmodul)	320 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 14: Teilmodul 2	Lehrforschung qualitativ			
	<i>Qualitative Research Project</i>			
	Teilmodulkennnummer	107501402	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	8 SWS	Workload (Teilmodul)	320 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium
M 14: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	107501405	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Forschungsbericht	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	280 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Schriftlicher Forschungsbericht (30 Seiten zzgl. Bibliographie und ggf. Anhänge)		
Letzte Änderung: 14.07.2022				

Modul 15	Social and Political Change in Europe and Beyond (Obligatorisches Auslandssemester)				
	<i>Social and Political Change in Europe and Beyond (Mandatory Semester Abroad)</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		107501500		
	Leistungspunkte (LP)		30 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		-		
	Studienabschnitt	5. Semester	Workload (gesamt)		900 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	-
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	-
Qualifikationsziel:	Im Rahmen ihres obligatorischen Auslandssemesters an einer der Partneruniversitäten der EUF wenden die Studierenden ihre bisher erlangten Kenntnisse, insbesondere ihre Fähigkeit zum begrenzt selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, in einem anderen Lehrumfeld an. Dabei sind sie insbesondere in der Lage, Grundkenntnisse in den Teildisziplinen des Studiengangs in einem ihnen neuen akademischen Umfeld einzubringen, sowie sich an ein ihnen neues sprachliches und kulturelles Arbeitsumfeld anzupassen.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden besuchen im Umfang von 15 LP Kurse aus den Bereichen Politikfeldanalyse, Politischer Soziologie und Speziellen Soziologien, sowie im Umfang von 15 LP Wahlpflichtmodule anderer sozialwissenschaftlicher Disziplinen (z.B. Anthropologie; Geographie; Ökonomie; Medienwissenschaften; Rechtswissenschaften), die im weitesten Sinne sozialen und gesellschaftliche Wandlungsprozesse reflektieren. Dabei sind sie in der Lage, Fachbegriffe und Fachsprache einer oder mehrerer der zuvor genannten Teildisziplinen auf ein neues akademisches Umfeld zu übertragen und im Rahmen der dort vorherrschenden Lehr- und Forschungspraxis anzuwenden. Insbesondere können die Studierenden Bezüge zwischen Praktiken und Begrifflichkeiten wissenschaftlichen Arbeitens, die ihnen aus ihrem bisherigen Lehrumfeld vertraut sind, und Praktiken und Begrifflichkeiten in ihrem neuen Lehrumfeld herstellen, kritisch reflektieren und synthetisieren. Die Studierenden können die Bedeutung des kulturellen und sprachlichen Umfeldes für das wissenschaftliche Arbeiten exemplarisch darstellen.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden erkennen die Bedeutung des wissenschaftlichen und institutionellen Umfeldes für die Lehre und Anwendung ihnen bereits grundlegend vertrauter sozialwissenschaftlicher Methoden. Dabei sind sie insbesondere in der Lage, unterschiedliche Interpretationen und wissenschaftliche Praktiken in Bezug auf die Anwendung wichtiger sozialwissenschaftlicher Methoden zu erkennen und exemplarisch zu erörtern. Die Studierenden verfügen über praktische Fähigkeiten der Arbeitsorganisation, Literaturrecherche und Forschung, die dem Umfeld der Partnerinstitution angepasst ist. Dabei können sie insbesondere bisher erworbene Fähigkeiten auf das neue Lehr- und Forschungsumfeld übertragen. Durch ihre Studienerfahrung an einer Partnerinstitution verbessern sie ihre Fähigkeit, komplexe wissenschaftliche Texte zu interpretieren, zu kritisieren und fachkundig zu präsentieren. Des Weiteren erweitern sie ihre Fähigkeit, sich in strukturierter Weise ein bestimmtes Themengebiet in angemessener Breite und Tiefe zu erschließen und dabei auch andere disziplinäre Zugänge kennenzulernen.				

Fortsetzung von Modul 15:

Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, sich in einem ihnen unbekanntem Lebens- und Lernumfeld zurechtzufinden. Sie stärken sowohl ihre Kompetenz zu eigenständigem Lernen als auch ihre Fähigkeit, in Gruppen mit anderen zu kooperieren bzw. sich kritisch miteinander auseinanderzusetzen und unterschiedliche Standpunkte einzunehmen sowie diese argumentativ zu vertreten. Die Studierenden entwickeln dadurch zudem ein Bewusstsein für ihre eigene wissenschaftliche und gesellschaftliche Positionierung. Dabei sind sie insbesondere in der Lage, sprachliche, institutionelle und kulturelle Unterschiede zu erkennen und sie in der Interaktion mit anderen Studierenden und den Lehrenden der Partnerinstitution zu vermitteln.
Lehr-/ Lernformen:	-
Modulverantwortliche/r:	Akademische Studiengangskoordination
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehrsprachen:	-
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change
Letzte Änderung: 14.07.2022	

Modul 16	Beruf & Perspektive				
	<i>Profession & Outlook</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		107501600		
	Leistungspunkte (LP)		15 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	6. Semester	Workload (gesamt)	450 h	
	Turnus	Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	420 h
Qualifikationsziel:		<p>Die Studierenden entscheiden sich in diesem Modul zwischen der Option, praktisch wissenschaftlich zu arbeiten und eine wissenschaftliche Veranstaltung zu organisieren (Teilmodul 1), oder ein achtwöchiges Berufspraktikum zu absolvieren (Teilmodul 2). Damit erwerben sie entweder praktische Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Nachbereitung/Dokumentation einer wiss. Veranstaltung, oder aber sie erwerben vertiefte Kenntnisse des Ihnen offenstehenden Arbeitsmarkts als Absolvent*innen des B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change. Ersteres kann in Kooperation mit den sozialwissenschaftlichen B.A. Studiengängen von Universitäten des Erasmus-Netzwerks der Europa-Universität Flensburg durchgeführt werden, z.B. der Ben Gurion University of the Negev (Israel) oder der Université de Luxembourg. Unter Anleitung organisieren Studierende eine solche Veranstaltung und erlangen dadurch Praxiskenntnisse, die nicht nur in wissenschaftlichen Kontexten, sondern in nahezu allen kommunikativen Berufen vorausgesetzt werden.</p>			
Fachkompetenz:		<p>Das Modul umfasst wahlweise:</p> <p>Option (a): Studierende legen ein Berufspraktikum ab und nehmen an einer Einführungs- bzw. Begleitveranstaltung teil, die einen Überblick über die Berufsfelder, in denen ein Praktikum möglich ist, geben soll und über die formalen und inhaltlichen Anforderungen eines solchen Praktikums informiert. Zudem wird bei Bewerbung und Vorbereitung des Praktikums unterstützt und Raum gegeben, Erwartungen an das Praktikum, Ziele und Vorhaben der Studierenden zu diskutieren.</p> <p>Option (b): Die Studierenden erwerben die für jedes kommunikative Umfeld essenzielle Fähigkeit, eine öffentliche Veranstaltung strukturiert zu gestalten. Ausgehend von der Themenfindung, Budgetplanung, Kommunikation und tatsächlichen Durchführung wie auch Nachbereitung eignen sich die Teilnehmer ein Portfolio verschiedenster Tätigkeiten der Eventplanung und -kommunikation an.</p>			
Methodenkompetenz:		<p>Die Studierenden schreiben Bewerbungen, die ihr im Studiengang erworbenes Profil abbilden bzw. Arbeiten mit Methoden der Eventplanung (insbesondere Budget- und Zeitplanung) sowie die öffentliche Kommunikation der Events. Die Vor- und Nachbereitung des Events beinhaltet das Verfassen von Konzeptpapieren sowie eines Berichts (z.B. Tagungsbericht), die den Standards des wissenschaftlichen Schreibens genüge leisten müssen.</p>			

Fortsetzung von Modul 16:

Sozial- und Selbstkompetenz:	Der Austausch über Zukunftsperspektiven schärft das individuelle Profil der Studierenden und trägt zu einem selbstbewussten Auftreten bei weiteren Bildungsschritten und auf dem Arbeitsmarkt bei. Bei der Planung der wissenschaftlichen Veranstaltung ist es Ziel, die wissenschaftliche Veranstaltung als gemeinschaftliches Produkt der Teilnehmenden entstehen zu lassen. Dabei werden Formen von Teamarbeit praktiziert aber auch Einzelverantwortung für die jeweiligen Bestandteile der Veranstaltung geschult.
Lehr-/ Lernformen:	Praktikumsbericht bzw. Konzeptpapier, Bericht, Anfertigen von Planungsdokumenten (Budget-, Zeit-, Personal), Kommunikation (Pressemitteilung)
Modulverantwortliche/r:	Akademische Studiengangskoordination
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Lehrsprache:	Deutsch/Englisch
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change

M 16: Teilmodul 1	Organisation einer wissenschaftlichen Veranstaltung			
	<i>Organising an Academic Event</i>			
	Teilmodulkennnummer	107501601	Lehrveranstaltungsart	Praktikum
	SWS	-	Workload (Teilmodul)	420 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße		Selbststudium		420 h
M 16: Teilmodul 2	Berufspraktikum			
	<i>Vocational Internship</i>			
	Teilmodulkennnummer	107501602	Lehrveranstaltungsart	Praktikum
	SWS	-	Workload (Teilmodul)	420 h (8 Wochen)
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße		Selbststudium		420 h
M 16: Teilmodul 3	Beruf und Perspektive			
	<i>Profession and Outlook</i>			
	Teilmodulkennnummer	107501603	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2	Workload	30 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		-
M 16: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	107501605	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Siehe Erläuterung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	Teil des Workloads des jeweiligen Teilmoduls
	Benotete Prüfung?	Nein		
Erläuterung bzgl. Modulprüfung	Je nach Wahl des Teilmoduls: TM 1: Konzeptpapier, Anfertigen von Planungsdokumenten (Budget-, Zeit-, Personal), Kommunikation (Pressemitteilung) TM 2: Praktikumsbericht (15-20 Seiten)			
				Letzte Änderung: 14.07.2022

Modul 17	Abschlussmodul (Bachelor Thesis und Kolloquium)				
	<i>Final module (bachelor's thesis and colloquium)</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		107501700		
	Leistungspunkte (LP)		15 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	6. Semester	Workload (gesamt)		450 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	420 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden weisen in der Bachelor Thesis nach, dass sie ein sozialwissenschaftliches Thema selbstständig wissenschaftlich bearbeiten können. Sie belegen ihre Fähigkeiten zur theoretischen Einbettung einer sozialwissenschaftlichen Fragestellung, zur Anwendung erworbener methodischer Kompetenzen und zur Analyse spezieller sozialwissenschaftlicher Sachverhalte. Gegebenenfalls kann hierzu auch die Darlegung praxisrelevanter Schlussfolgerungen gehören. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur strukturierten schriftlichen Darlegung von Erkenntnissen und können diese argumentativ begründen. Sie sind außerdem in der Lage, ihr Vorhaben angemessen mündlich zu präsentieren.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, sich eigenständig in ein fachwissenschaftliches Themengebiet einzuarbeiten; in diesem Bereich weisen sie ein vertieftes Fachwissen auf. Sie wissen, wie eine wissenschaftliche Arbeit dieser Größenordnung zu konzipieren ist und besitzen die Fähigkeit, die eigene Arbeit in dieser Hinsicht kompetent zu planen und durchzuführen.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig einschlägige Fachliteratur zu recherchieren, auszuwerten und zu verarbeiten. Sie können die im Studium erlernten Methoden des Fachs sachgerecht anwenden und sind in der Lage, diese mit dem Forschungsstand zu einem bestimmten Thema und theoretischen Überlegungen in Beziehung zu setzen. Sie können selbstständig ein dem Format einer Bachelor Thesis angemessenes Forschungsvorhaben durchführen und Fragestellung, Vorgehensweise und Ergebnisse in angemessener Weise und den Standards wissenschaftlichen Arbeitens entsprechend schriftlich darstellen.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Eigenständigkeit, Ausdauer, Organisation längerer Arbeitsprozesse, Zeit- und Selbstmanagement. Die Studierenden können sich mit anderen in angemessener Weise über das eigene bzw. deren Forschungsvorhaben kritisch austauschen.				
Lehr-/ Lernformen:	Bachelor Thesis, Bachelorkolloquium				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Monika Eigmüller				
Teilnahmevoraussetzung:	keine				
Lehrsprache:	Deutsch/Englisch				
Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Sozialwissenschaften: Social and Political Change				

M 17: Teilmodul 1	Bachelorkolloquium				
	<i>Bachelor Thesis Colloquium</i>				
	Teilmodulkennnummer	107501701	Lehrveranstaltungsart	Kolloquium	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	40		Selbststudium	60 h
M 17: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	107501705	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung	
	Prüfungsform	Bachelor Thesis	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	360 h	
	Benotete Prüfung?	ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Bachelor Thesis (40-50 Seiten plus Bibliographie und ggf. Anhang)			
Letzte Änderung: 14.07.2022					